

hin bereits von verschiedenen Seiten her an der Verwirklichung dieser Aufgabe gearbeitet wird. Mit dem Wunsche, daß das vorliegende Buch grade um dieser Seite willen einen recht weiten Leserkreis gewinnen möge, schließen wir unser Referat, da es in Hinsicht auf seine lebendige Darstellung und fließende klare Sprache sich von selbst empfiehlt und Paull dafür bekannt genug ist.

G. v. d. R.

Königsberger Handelsberichte.

Uns liegen die Berichte des hiesigen Vorsteheramts der Kaufmannschaft über den Handel und die Schifffahrt von Königsberg in den Jahren 1869, 1870 und 1871 vor, das heißt also: aus dem Jahr vor Eröffnung des großen Krieges, aus dem Kriegsjahr und aus dem ersten Friedensjahr des neuen deutschen Reiches. Betrachten wir sie, in Betreff der Specialitäten auf die umfangreichen Druckwerke selbst verweisend, nach dieser inneren Zusammengehörigkeit in einem allgemeinen Ueberblick, wie die Resultate von den Herausgebern selbst gezogen sind.

Das Jahr 1869 brachte unserer Provinz einige Erholung von den Schäden einer fünfjährigen ungünstigen Periode und des Nothstandes, konnte aber für unsern Handel bei Weltem noch als kein günstiges bezeichnet werden. Allerdings war die Ernte der Masse nach ergiebig und von der ca. 8½ Millionen Werth erreichenden Ausfuhr kam, da hauptsächlich das Product unserer Provinz verschifft wurde, der sehr beträchtliche Ertrag von ca. 6½ Millionen Thaler unserer Landwirthschaft zu Gute, aber das Getreidegeschäft war im Allgemeinen für den Handel nicht vorthellhaft, da die Qualität nicht sehr befriedigend war und die Getreidepreise fast fortwährend zurückgingen. Der ungewöhnlich große Export von Vieh (über 49,000 Stück gegen etwa 19,000 Stück im Vorjahr) konnte Bedenken erregen; die Wollenpreise waren gedrückt, das Propre-Geschäft unserer Kaufleute in Colonialwaaren erfuhr keine weitere Vergrößerung, der wichtige Flachshandel erlitt geradezu einen gewaltigen Rückschlag. Gesamt-Ein- und Ausfuhr kamen in Quantität wie im Werthe mit 1868 ziemlich überein, aber unter diesen Millionen von Centnern und Thalern steckten auch alle Expeditions- und Transitgüter, von welchen unserer Provinz nur der schwankende Verdienst